

sich, dass der Bruder Burkard² nach Volljährigkeit oder irgend ein Erbe gleiche Bedingungen erfüllen sollen. Es siegeln Konrad² von Schellenberg und die Bürger von Hüfingen¹ unter dessen Siegel, da sie kein Siegel besitzen.

Original im Stadtarchiv Villingen Ga 11 n. 224. – Pergament 24,6 cm lang × 39,7, Plica 2 cm. – Dicker Grossbuchstabe. – Es hängt an Pergamentstreifen ein Siegel, am oberen Ende beschädigt, rund, 2,6 cm, grauschwarz, Spitzovalschild mit zwei Querbalken (Schildhaupt und Mitte). Umschrift: CVNRADI D. SCHELLEN – Rückseite: «P.Z» (18. Jahrh.); «1395 a G 11» (rot, 19. Jahrh.); «G» (rot, 19. Jahrh.); «Hüfingen» (Blei, 19. Jahrh.); «N 407 a» (19. Jahrh.); Stempel des Stadtarchivs Villingen (19. Jahrh.).

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 26 S. 50.

- 1 Hüfingen s. von Donaueschingen BW.
- 2 Konrad und Burkard von Schellenberg, Söhne Bertholds
- 3 (Benzen) von Schellenberg-Kisslegg, Gründers der Herrschaft Hüfingen.
- 4 Leopold IV. von Österreich, † 1411.

594.

1395 Juli 22.

Anna von Ewatingen¹, Witwe Heinrichs von Blumberg² behauptet vor Gericht zu Mundelfingen³ als elterliches Erbe zwei Höfe zu Mundelfingen gegen Ansprüche Henni Lermündlys von Freiburg⁴ auf Grund von Aussagen der Lehenleute dieser Höfe. Es siegelt Merkli Kitzin Vogt der Junker Konrad und Burkard⁶ von Schellenberg-Hüfingen, Gebrüder («Cünratten vnd Burkartten von Schellenberg»).

Original Fürstlich Fürstenbergischen Archiv Donaueschingen, derzeit nicht zugänglich.

Regest: Fürstenbergisches Urkundenbuch Bd. 6 n. 79 S. 137.

- 1 Ewatingen bei Bonndorf Kr. Hochschwarzwald BW.
- 2 Blumberg s. von Hüfingen BW.
- 3 Mundelfingen Kr. Donaueschingen BW.
- 4 Freiburg i.B. BW.
- 5 Konrad von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 6 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, sein Bruder.